

Das Leuchten der Sterne - Sinta's Leben in "Der Hobbit" #3

von Thoreta

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1455194917/Das-Leuchten-der-Sterne-Sintas-Leben-in-Der-Hobbit-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Wie wollen Bilbo und Sinta die Trolle überwältigen, und werden sie es schaffen? Und was wird Sinta in der Trollhöhle finden?

Hier geht es weiter.

Kapitel 1

- Würmer und Kochrezepte -

Das Tau mit dem das Gatter der Ponys verbunden war, war so fest, das man es mit bloßen Händen nicht öffnen konnte. "Verdammt!", zischte ich und zerrte mit aller Kraft an dem Knoten. Doch es brachte nichts. Ich griff an meinen Gürtel und wollte meinen Degen ziehen, doch meine Hand griff ins Leere. Mist, ich hatte den Degen bei meinem Schlafplatz abgelegt. Jetzt bereite ich es.

Bilbo tippte mich an und deutete schweigend rüber zu einem der Trolle. An seinem Gürtel war ein langes und gebogenes Messer, das im Schein des Feuers gerade zu verlockend glänzte. Der Hobbit glaubte doch nicht alles Ernstes, er würde es schaffen, dem Troll unbemerkt die Klinge zu stehlen! Andererseits standen seine Chancen auf Erfolg besser als meine. Wenn man von meinen Spitzen Ohren mal absah, hatte ich Nichts, aber auch gar nichts elbisches an mir. Weder besaß ich Ihre Leichtigkeit, noch sonderliches Geschick oder gar Talent fürs Bogenschießen. Ich war klein, verträumt und tollpatschig, und noch dazu hatte ich keine Ahnung woher ich kam.

Ich nickte Bilbo zu. "Sei vorsichtig, ich behalte dich im Auge!", flüsterte ich, und dann war der Hobbit auch schon verschwunden. Lautlos war er, das musste man ihm lassen. Ich duckte mich hinter einen Felsen und beobachtete den Hobbit.

Er war bei dem Troll angekommen, und schien nun zu überlegen wie er sich am besten die Klinge beschaffte. Er griff nach der Klinge, doch genau in dem Moment schnappte der Troll mit der riesigen Hand nach dem Hobbit, und benutzte ihn als Taschentuch. Ich musste einen Würgereiz unterdrücken.

"Was ist das?", rief einer der Trolle. "I ... Ich bin ein Meister ... Äh Hobbit", stotterte Bilbo. In Gedanken ging ich alle Eulrufe durch die ich kannte. Ein Käuzchen und ein Uhu. Aber wie klang eine Schleihereule? Gab es da überhaupt einen Unterschied? Die Trolle entschieden Bilbo zu kochen, ich schluckte und dachte heftig nach.

Zeit schinden, einfach Zeit schinden bis die Zwerge kommen....

Also holte ich tief Luft und trat aus meinem Versteck. "Ich an eurer Stelle würde den Hobbit nicht kochen. Er hat seid Wochen nicht gebadet und seine Füße sind so behaart, das sich dort bereits Flöhe angenistet haben." Der eine Troll wandte sich mir zu. "Und wer genau bist du?" Ich schluckte und sagte einfach das erst beste das mir einfiel. "Ich bin Köchin aus Bree und auf der Durchreise. "

Der Troll streckte seine dreckige Hand nach mir aus und hob mich hoch. Mit den hässlichen kleinen Augen besah er mich von allen Seiten. "Nun, wenn die uns helfen kann den Meisterhobbit zu braten, dann soll sie es tun. " Damit band er mich mit einem dicken Tau an einem Baum fest.

Na großartig, ich verstehe soviel von kochen wie vom nähen... Hoffentlich kommen die Zwerge bald...

"Na los!" blaffe der Troll der Bilbo gefunden hatte. "Sie soll sprechen!" Ich dachte kurz nach. "Um einen Hobbit zu kochen muss man Äh ... Man sollte ... Am besten ist es wenn" Verdammt, mir

wollte einfach nichts einfallen. "Sie kann ja gar nichts!", maulte nun der dritte Troll. Damit hatte er Ich schluckte und sah mit zerknirschem Blick zu Bilbo. Ich hatte es verbockt, so viel war sicher.

Plötzlich sprang auf der anderen Seite der Lichtung Kili mit gezogenem Schwert aus dem Gebüsch. "Lasst ihn runter!", rief er den Trollen zu. Mich hatte er hier hinten am Baum noch nicht bemerkt. Jetzt kamen hinter ihm auch die anderen Zwerge und griffen die Trolle an.

Ich verfolgte ihren Kampf mit meinen Blicken und versuchte irgendwie meine Fesseln zu lockern. Doch das Tau war ebenso dick wie das mit dem sie die Ponys gefangen hielten, ohne eine scharfe Klinge hatte ich keine Chance.

"Was macht ihr denn hier an dem Baum?" Fili war neben mir aufgetaucht. Ich versuchte mir meine Freude nicht anmerken zu lassen. "Oh, ich sitze hier und bewundere die schöne Aussicht, und ihr?"

Als Antwort begann er mit seinem Schwert meine Fesseln zu bearbeiten. Doch er kam nicht weit, denn plötzlich hielten die Trolle Bilbo in die Höhe. "Schmeißt die Waffen weg, oder wir reißen ihn aus einander!" Der eine Troll deutete auf Fili. "Du auch!"

Murrend ließen die Zwerge ihre Waffen fallen, und wurden von dem Trollen in Säcke gesteckt. Doch nicht alle, einige von ihnen wurden direkt über das Feuer gehängt.

Angestrengt dachte ich nach. Irgendwie musste man diese Trolle doch ablenken können...

"Mach schnell, es wird bald hell und ich habe keine Lust zu Stein zu werden!", grunzte der eine Troll. Einen Moment war ich ziemlich irritiert über seine Worte, dann kam mir eine Idee. Und ich schien nicht die einzige zu sein, die den Satz des Trolls mitbekommen hatte. Bilbo richtete sich auf rief irgendetwas von Salbei und Gewürzen. Ich fragte mich erst gar nicht was denn nun Salbei war, sondern hörte dem Hobbit aufmerksam zu, um ihm beim Zeit schinden zu unterstützen. "Das Geheimnis beim Zwerge kochen liegt darin ... Es ... Äh", begann der Hobbit und dachte eine Weile nach. Ich überlegte ebenfalls, doch ehe ich etwas sagen konnte, hatte der Hobbit schon weiter gesprochen. "Sie erst einmal zu Häuten!", rief Bilbo.

Entsetzte Rufe kamen von den Zwergen. "Das vergess ich dir nicht!", rief Dwalin. Der kochende Troll griff nach seinem Messer. "Stopp!", rief ich und die Trolle hielten inne. "Häuten mag den Gestank und den Faden Geschmack verringern, aber die Haut eines Zwerges ist Dick, und einen zu Häuten dauert Stunden. Ich dachte ihr wolltet sie heute noch essen."

"Und was weißt du schon vom Zwerge kochen? Du kannst ja nicht mal einen Meisterhobbit kochen!", fragte ein Troll. "Nun ja, einen Hobbit kocht man auch normalerweise nicht. Aber Zwerge habe ich schon hunderte gekocht, das ist eines meiner" Oh verdammt, wie hieß dieses Wort noch gleich!

"Spezialgebiete!", sagte ich schnell. "Na dann schieß mal los!", meinte der eine Troll.

Oh Mist, da hatte ich mir ja jetzt etwas eingebrockt. "Lässt mich einem Moment nachdenken.", murmelte ich. Mein Kopf arbeitete auf Hochtouren. "Einen Zwerg kocht man am besten langsam, damit er schön durch wird." sagte ich schließlich. "So ein Quatsch! Ich habe schon tausende Zwerge gegessen. Einen rohen kann man auch vertilgen!", rief einer der Trolle und packte Bombur. "Nicht!", riefen Bilbo und ich wie aus einem Mund. "Der ist verseucht! ... Er hat ... Würmer!", rief Bilbo und der Troll ließ Bombur angewidert fallen. "Verwurmt sind sie alle. Bis oben hin!", sprach der Hobbit weiter.

Die Zwerge protestierten lautstark, und ich könnte mir ein Grinsen nicht verkneifen. Doch leider durch schaute der größte der Trolle unser Vorhaben. "Was sollen wir eurer Meinung nach machen?"

Euch alle wieder laufen lassen?" Er wandte sich um, doch zu weiteren Handlungen kam er nicht. Denn sprang Gandalf aus dem Gebüsch und rief laut: "Der Tag soll euch treffen!" Der Felsen auf dem er stand zerbrach in der Mitte und die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne fielen auf die Trolle. Schützend hielten sie sich die Hände vor die Gesichter, doch alles nützte nichts. Die Trolle wurden alle samt zu Stein

Kapitel 2

- Die Trollhöhle -

Ich seufzte erleichtert auf. Das war aber wirklich knapp gewesen. Die Zwerge befreiten sich aus dem Säcken und auch ich wurde endlich von dem Bau, befreit. Während Gandalf und Thorin überlegten, warum die Trolle sich bis hier her wagten, schritt ich nachdenklich um die Trolle Herum. Wie sie so mitten in der Bewegung erstarrt waren... Ob sie uns wohl noch hörten und sahen, sich nur nicht bewegen konnten? Unwahrscheinlich, aber eine unangenehme Vorstellung.

"Irgendwo in der Nähe muss es eine Trollhöhle geben.", sagte Gandalf. Am liebsten hätte ich gefragt, was wir denn in einer stinkenden Trollhöhle machen sollten, aber ich hielt mich zurück, da Gandalf sich bestimmt etwas dabei dachte. Also machten wir uns auf den Weg zu besagten Höhlen.

Schon bevor ich die Höhle betrat, stieg mir der unfassbare Gestank in die Nase. Es war abscheulich! Dennoch ging ich mit in die Höhle, und beschränkte mich darauf, möglichst durch den Mund zu atmen. "Du kannst auch draußen warten, ich bring dir was mit.", meinte Fili mit einem skeptischen Blick. "Ne danke, so schlimm ist der Gestank doch gar nicht." log ich und ging weiter in die Höhle hinein. In einer Ecke lag eine Menge Gold herum, und ein paar der Zwerge machten sich direkt darüber her. Ich ging an dem Geld und den Schätzen vorbei, mein Geldbeutel war noch gut gefüllt von der Wette mit Fili.

Weiter hinten machten sich schließlich Waffen breit. Gandalf und Thorin fanden zwei Elbenklingen, und Bilbo bekam eine Art Dolch, der für die Größe des Hobbits wohl ein Schwert sein sollte. Ich schaute mich weiterhin um, aber die ganzen Schwerter waren nichts für mich. Da zog etwas blaues meinen Blick an. Es blitzte in der Dunkelheit kurz auf. Ich machte mich sofort daran, den Staub wegzuräumen und zog schließlich eine schwarze Degenscheide mit silberner und dunkelblauer Verzierung heraus. An der Gürtelschnalle waren Saphire eingelassen. Ich erfasste dem verschlungenen, mit schwarzem Leder überzogenen Griff und zog den Degen heraus. Die Klinge war silber, und mit verschlungenen Mustern verziert. Die Waffe war leicht und lag perfekt in der Hand. Meine Mundwinkel verzogen sich zu einem Lächeln und ich steckte den Degen zurück in die Scheide. Diese befestigte ich neben meinem alten, etwas kleineren Degen am Gürtel. Das war doch wohl mal ein Glücksgriff gewesen! Gut gelaunt schlenderte ich zurück zu den anderen, der Gestank machte mir nun nichts mehr aus. Wir verließen die Höhle. "Und was hast du gefunden?", Fili packte einen prall gefüllten Geldbeutel und einen Dolch ein. Ich grinste und zog meinen Degen. Sowohl Fili, als auch Kili, der direkt neben uns stand machten große Augen. Lachend steckte ich die Klinge wieder zurück. "Jetzt wo dein Geldbeutel wieder gefüllt ist, hast du ja wieder Luft nach oben für neue Wetten.", grinste ich. Entschieden schüttelte Fili den Kopf, "Noch einmal verliere ich mein Geld nicht an dich!"

Mit einem Grinsen trat ich einige Schritte weg. Ich lehnte mich etwas abseits an einen Felsen, und ließ meinen Blick über die Zwerge schweifen, die ihre neuen Sachen verstaute. Mein Blick blieb an Fili haften, der seinen neuen Dolch an seinem Gürtel befestigte. Ich seufzte. Irgendwas in mir wollte die Gedanken an ihn einfach nicht loslassen.

Ich kam allerdings nicht mehr dazu, den Gedanken weiter zu führen, denn da raschelte etwas im Gebüsch, und ein wirklich seltsames Gefährt kam herausgeschossen